

Visuelle Verwirrspiele in Lack

Von Katrin Fehr

Ingolstadt (DK) Von der japanischen Insel Hokkaido nach Ingolstadt ist es ein weiter Weg. Und bis vor wenigen Monaten wusste Momoko Sudo wenig von Oberbayern, geschweige denn etwas von der Galerie im Velhornhaus, in der sie derzeit ihre schimmernden und exotischen Werke ausstellt. „Das Leben besteht aus Zufällen“, sagt die 38-Jährige und lacht. Ihre Freundin aus Kindertagen, die Flötistin und Musikpädagogin Kozue Sato, die unter anderem an der Städtischen Sing- und Musikschule in Ingolstadt unterrichtet, stieß beim Surfen im Internet un-

verhofft auf die Homepage der Künstlerin: Diese lebt seit 15 Jahren in den USA, hat Japan verlassen „weil es als Frau damals nicht einfach war, neue und eigene Wege zu gehen“, erzählt sie. In Miami hat sie ein neues Zuhause gefunden, von dort brach sie zu ihrer ersten Reise nach Europa auf. Im Gepäck großformatige Objekte und kleine Grafiken.

Ihre japanischen Wurzeln kann und will die Künstlerin nicht verleugnen: Die reduzierten und minimalistischen Formen und die verblüffende und gleichermaßen aufwendige Lacktechnik sind die Konstanten in ihrem Werk. Momoko Sudo übersetzt sie behut-

sam und fein in eine eigene Sprache. Da sind schwebende Linien auf Papier, die je nach Standpunkt des Betrachters in Bewegung geraten, die zu Wellen oder zu Sand werden. Ein faszinierendes Verwirrspiel, auf den ersten Blick schlicht, doch reich an Perspektiven. Gestiegt wird das visuelle Abenteuer, wenn Momoko Sudo die weißen oder schwarzen Linien auf hellen oder dunklen, rechteckigen Holzboxen zieht, die mit Acryl und Lack überzogen, schillernd in den Raum hineinragen.

Von ganz besondere Raffinesse sind die kleinformatigen Objekte: Collagen aus historischen Blättern mit japanischen

Schriftzeichen oder ebenfalls antiquarisch erstandene, schon leicht vergilbte Papiere auf farbigem und changierendem Untergrund. Geschichtete Tradition in Lack, die Momoko Sudo jedoch auch ironisch bricht. Dann, wenn sie statt traditioneller Zitate einen Ausschnitt aus dem U-Bahn-Plan von Tokio aufträgt oder eine Box mit Seiten aus einem englisch-japanischen Wörterbuch überzieht. Subtile Kunst zwischen den Welten und den Zeiten.

Galerie im Velhornhaus: bis Ende Oktober, Mo bis Fr von 10 bis 12 Uhr, Sa von 11 bis 13 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter (01 70) 9 67 58 13.



Schimmernde Objekte: Die japanische Künstlerin Momoko Sudo stellt ihre Werke derzeit in der Galerie im Velhornhaus aus. Foto: Herbert